

Massnahmen Mobilität

Checkliste



Eine Mustercheckliste für Gemeinden im Kanton Luzern
in Zusammenarbeit mit der Stadt Kriens und Trafiko
Stand: April 2024

Das Handbuch Prozess Mobilitätskonzepte thematisiert die Abstimmung zwischen Bauherrn und Behörden im Planungsprozess. In jeder Phase des Planungsprozesses soll die Mobilität thematisiert werden. Spätestens als Beilage der Baubewilligung wird ein Mobilitätskonzept verlangt, beurteilt und bewilligt. Die folgende Checkliste hilft an alle Themen zu denken. Sie ist daher auch wertvoll für frühere Phasen, wo stufengerecht Aspekte bereits diskutiert werden müssen. In Ergänzung zur Erschliessung und der Aufenthaltsqualität werden folgende Themen mit Bezug zur Mobilität im Rahmen der Baubewilligung geprüft. Der Umfang und die Ausgestaltung werden im Mobilitätskonzept konkret festgelegt. Mit dieser Checkliste wird die Vollständigkeit der dort festgelegten Werte überprüft.

Eckwerte Projekt

- Anzahl geplante Wohnungen und Fläche mit Nutzung Wohnen (BGF)
- Fläche mit Nutzung Arbeiten (BGF)
- Schätzung Anzahl Bewohnende und Arbeitnehmende
- Kennwert Anzahl Auto-Parkplätze pro Wohnung
- Strategie Mobilität (kleine Objekte) oder Mobilitätskonzept (grosse Überbauung) vorhanden
- Pläne Parkgarage und Umgebung mit bezeichneten Parkanlagen

Auto und Parkierung

- Parkplatzangebot Auto: Notwendige Anzahl Parkplätze für Autos unterteilt in Tiefgaragen- und Aussenparkplätze
 - Bewohnende

- Gewerbe
- Besuchende
- Kundschaft
- Sharing und/oder Flottenfahrzeuge
- Zuteilung Parkplätze: Verteilung Mietende Gewerbe und Wohnen
- Parkplatzbewirtschaftung Auto: Parkgebühren für Autos
 - Bewohnende (Mietpreis pro Monat)
 - Gewerbe (Mietpreis pro Monat)
 - Besuchende (pro h)
 - Kundschaft (pro h)
 - Sharing und/oder Flottenfahrzeuge (pro 15 Minuten)
- Dynamische Nutzung Parkplätze: Beispielsweise Doppelnutzung Gewerbe/Wohnen

Öffentlicher Verkehr

- öV-Erschliessung
- Optimaler und direkter Zugang zur nächsten Haltestelle
- Haltestellenausrüstung mit Wartehalle, Echtzeitinformation (falls Haltestelle auf Areal)

Zweiräder (Velo Motorrad und Spezialfahrzeuge)

- Abstellplätze Velo/E-Bike: Genügende Anzahl an Veloabstellplätzen inkl. Abstellvorrichtung, leicht zugänglich resp. möglichst fahrender Zugang ohne Türen/Schwellen
 - Öffentlich zugänglich
 - Nur für Mietende zugänglich
- Richtwert Veloparkierung mit 30% oberirdisch und 70% unterirdisch
- Zubehör und Infrastruktur Zweiräder: Velopumpe, Werkzeug, Platz für Reparaturen und Waschmöglichkeit
- Anbindung Veloführung auf Areal an öffentliche Velowege / Radstreifen
- Parkplatzangebot Motorrad: Notwendige Anzahl und Qualität an Motorradabstellplätzen
 - Öffentlich zugänglich
 - Nur für Mietende zugänglich
- Abstellplätze Spezialfahrzeuge: Flächen für Cargobikes, Veloanhänger usw.
 - Öffentlich zugänglich
 - Nur für Mietende zugänglich
- Mobilitätsraum: Einfach zugänglicher Raum (EG) zum Abstellen von Kinderwagen, Kinder-Trottinetts, Skateboards, etc.
- Parkplatzbewirtschaftung Motorrad/Roller: Moderate Parkgebühren
 - Bewohnende (Mietpreis pro Monat)
 - Gewerbe (Mietpreis pro Monat)
- Parkplatzbewirtschaftung Spezialfahrzeuge: Angemessene Parkgebühren für Spezialfahrzeuge (Cargobike, Veloanhänger, etc.)
 - Bewohnende (Mietpreis pro Monat)
 - Gewerbe (Mietpreis pro Monat)
- In begründeten Fällen können nur 2/3 der berechneten Veloparkplätze realisiert werden, weitere 1/3 werden vorgehalten und allenfalls später bei Bedarf nachgerüstet. Das bedeutet, dass Raum dafür eingeplant und ausgewiesen wird.

Ergänzende Infrastruktur/Logistik

- Paketboxen für Lieferdienste: Sichere Paketabgabe für angelieferte Pakete
- Umschlagzone: Einfach erreichbare Zone für Anlieferungs- und Entsorgungsdienste sowie Zügelfahrzeuge

- Recyclingstation: Zentrale Entsorgung für diverse Abfälle
- Zu- und Wegfahrt (allenfalls Wendehammer) für Erschliessung Paketbox, Umschlagszone und Recyclingstation
- Verkehrsregime: Verkehrsregime im Aussenraum regeln (Begegnungszone, Tempo 30, Fahrverbot, Polaranlage, usw.)
- Garderoben und Duschen: Umziehmöglichkeiten mit Duschen und Schliessfächern (für Mitarbeitende Gewerbetreibende)
- Rettungsfahrzeuge: Zufahrt sichergestellt

Sharing

- Bike-Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von Velos/E-Bikes über Sharing-Anbieter
- Cargobike-Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von Cargobikes über Sharing-Anbieter
- Car-Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von Autos über Sharing-Anbieter
- Roller-Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von Roller über Sharing-Anbieter
- E-Scooter-Sharing: Gemeinschaftliche Nutzung von Trottinette über Sharing-Anbieter
- Gemeinsam genutzte Flottenfahrzeuge (vor allem bei Gewerbetreibenden)
- Bündelung von Sharing-Angeboten an Stationen auf dem Areal
 - Öffentliche Mobilitätsstation: Physische Station verschiedener öffentlich zugänglicher Sharing-Fahrzeuge
 - Private Mobilitätsstation: Physische Station verschiedener privat vom Bauherr bereitgestellter Sharing-Fahrzeuge
- Carpooling: Angebot oder Softwarelösung vom Bauherrn zur Bildung von Fahrgemeinschaften für gemeinsame Fahrten
- Gemeinsam genutzte Arbeitsplätze auf dem Areal (Coworking)

Anreize, Incentivierung und Kommunikation

- Mobilitätsmanagement
 - Mobilitätspakete für autofreie Haushalte: Jährlich Gutscheine für öV, Sharing und Velo-Service
 - Unternehmen für Mobilitätsmanagement sensibilisieren (Beispielsweise bewirtschaftete Parkplätze, Unterstützung Pendelabos, Dienstfahrräder, E-Bike-Kampagne...)
- Vermarktung Parkplätze: Nicht automatisch Teil des Miet-/Kaufvertrags der Wohneinheit, sondern separat miet- resp. kaufbar
- Kommunikation
 - Merkblatt Mobilität (z.B. Merkblatt für Mietende Wohnen und Gewerbe unter www.4viertel.com/mobilitaet/)
 - Mietenden-App (wenn vorhanden): Informationen zu Mobilität
- Abfahrtsmonitor: Bildschirm mit Echtzeit-Infos zu öV, Sharing und Verkehrslage
- Mobilitätskampagne: Periodische Durchführung von Kommunikationsmassnahmen zur Aktivierung und Sensibilisierung im Bereich Mobilität
- Work Smart: Abstimmung Pendelzeiten auf Arbeits- oder Unterrichtsbeginn, Home-Office
- Vorgaben in Mietverträge festlegen
 - Wohnen: Für autofreie Wohnungen (z.B. kein Bezug öffentlicher Parkkarten)
 - Gewerbe: Mobilitätsmanagement für Unternehmen (Pendel- und Geschäftsmobilität, sowie Spesenreglement)
- Mobilitätsmanager:in: Ansprechperson Mobilität im Betrieb

Monitoring und Controlling

- Die Kennwerte zur Mobilität sind im Betrieb in regelmässigen Abständen zu messen
- Der Gemeinde ist diese Auswertung ohne Aufforderung periodisch einzureichen.